№. 100. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 100.

Sonnabend, den 27. August 1853.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 24. Aug. [Sitzung für Strafsachen.] 1) Der Spediteur Ferdin. Heinr. Dietzel aus Görlitz, welcher den Jäger Gruhn, der auf Posten gestanden, wörtlich beleidigt, wurde wegen wörtlicher Beleidigung eines Mitgliedes der bewaffneten Macht in Ausübung des Berufs unter mildernden Umständen zu 10 Thlr. Geldbuße event. 1 Woche Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Der Fabrikarbeiter Joh. Friedr. Günther hierselbst, welcher dem Bäckergesellen Hermann aus der Bretterbude beim Fischerbade eine Taschenuhr entwendet, wurde wegen einfachen Diebstahls zu 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerl. Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

3) Der Lederhändler Emil Oskar Moritz hierselbst ist angeklagt, im Laden des Kaufmann Schönbrunn die Worte geäußert zu haben: „der Kaufmann Röder hat falsch geschworen, er ist meineidig". Da die Behauptung eine unwahre Thatsache ist, so wurde Angeklagter wegen öffentlicher Verleumdung des Kaufmann Röder zu 4 Wochen Gefängniß und den Kosten verurtheilt, auch dem Kaufmann Röder die Befugniß ertheilt, die Verurtheilung einmal im Görlitzer Anzeiger bekannt zu machen.

4) Die Dienstmagd Anna Rosina Kahle aus Jauernick, welche ihrem frühern Dienstherrn, dem Bauer Ahland daselbst, nach und nach Mehl und Speck weggenommen, wurde wegen fortgesetzten einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Der Glasschleifer Karl Mönnig aus Muskau, welcher in den Glasfabriken zu Friedrichsthal, Bernsdorf, Leippa, Wiesa und Rauscha erschienen und Glasmacher zur Auswanderung nach Amerika verleitet, wurde wegen geschäftsmäßiger Verleitung Preuß. Unterthanen zur Auswanderung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt, worauf der erlittene Untersuchungsarrest angerechnet.

6) Der Tagearbeiter Joh. Gottlieb Martin aus Hochberg, Kreis Lauban, welcher im Monat Mai im Lauterbacher Forstreviere von einer Klafter Holz zwei Scheite weggenommen, wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

7) Die unverehelichte Christ. Heimann aus Rothwasser wurde wegen unberechtigten Fischens und Krebsens mit 5 Thlr. Geldbuße event. 5 Tagen Gefängniß bestraft.

Görlitz, 25. Aug. Heute Nacht wurde unsere Gegend wiederum von einem sehr heftigen Gewitter heimgesucht. Ein zündender Blitzstrahl traf die Wohngebäude des Bauers Seiffert in Tzschirne am Queis und vernichtete sie, doch wurden glücklicherweise die Scheunen von den Flammen nicht ergriffen. Leider wurden aber Frau und Tochter des Besitzers vom Blitz getroffen, in Folge dessen eine der beiden Personen, welche, konnten wir nicht ermitteln, gestorben ist. — In derselben Nacht brannten während des Gewitters die Hintergebäude des Töpfermeisters Stephan zu Reichenbach ab, das Wohngebäude blieb vom Feuer verschont.

— 26. Aug. Heute Morgen um ½6 Uhr wurde der 40 Jahr alte, aus Walde bei Zittau gebürtige Bahnhofsarbeiter Johann Scheibler, welcher seit vorigem Montage vermißt wurde, bei der Obermühle todt aus der Neiße gezogen.

[Eisenbahn.] In Betreff einer Verbindung der Niederschlesischen mit der Berlin-Dresdner Eisenbahn durch den Bau einer Eisenbahn von Guben nach Riesa hört die „N. Pr. Z.", daß sich auch das Staatsministerium bereits mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat. Der Handelsminister hat sich bereit erklärt, die Concession für ein solche Bahn zu ertheilen, mit der Einschränkung, daß die Bahn nicht in Riesa, als einem sächsischen Orte, sondern auf der zunächst gelegenen preußischen Station in die Berlin-Dresdner Bahn münde, und daß der Staat auch keine Zinsgarantie für diese Bahn übernehmen solle. Ob unter diesen Umständen der Bau dieser Bahn doch unternommen werden wird, wissen wir nicht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den General-Lieutenant a. D. v. Eberhardt zu Hohen-Jeser, Kreis Sorau, zum Senior des eisernen Kreuzes zweiter Classe zu ernennen.

Vom Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Kandidaten Theodor Friedrich August Gottlob Heinrich aus Luckenwalde und Karl Anton Richard Zelle aus Lübbenow für wahlfähig zum Predigt-Amte erklärt worden.

Als Hülfsrichter sind kommittirt: der Referendarius Wedell an das Kreisgericht in Luckau, und die Referendarien Gerhard, Lange und Mehls an das Kreisgericht in Sorau. — Der bisherige Hülfsbote Graeber ist zum Boten und Exekutor bei der Kreisgerichts-Commission in Calau, der bisherige Hülfsbote Heißler zum Boten und Exekutor bei den Kreisgerichts-Commissionen in Finsterwalde, der invalide Sergeant Podehl zum Gefangenwärter des Kreisgerichts in Lübben ernannt. — Der Schulkassen-Rendant Johann Gottlieb Schulz zu Sorau ist zum außergerichtlichen Auktions-Commissarius für die Stadt Sorau und den Bezirk des dortigen Kreisgerichts bestellt worden.

Aus der sächs. Lausitz, 23. Aug. In dem Hause des Buchhändlers Breyer in Löbau entstand am vergangenen Freitage Feuer, das aber durch schnell herbeigeeilte Hülfe glücklich gedämpft wurde. Tags darauf, den Sonnabend, Nachmittags 5 Uhr, sah man am südlichen Himmel eine Rauchwolke aufsteigen. In Ottenhain bei Löbau war durch feucht eingefahrenen Klee, der sich entzündet, Feuer ausgebrochen und eine Scheune und ein hart danebenstehendes Wohnhaus in Asche gelegt worden.

— In der Nacht vom 21. zum 22. d. M. kam auf der sächsisch-schlesischen Eisenbahn der Beiwärter Schwarze am Haltepunkte Pommritz ums Leben. Wahrscheinlich hatte er sich vor dem eben ankommenden Nachtzuge über die Bahn begeben wollen und war hierbei von der Locomotive erfaßt worden. Diese hatte ihm sofort den Kopf abgerissen und der abgetrennte Leib wurde in viele Stücke zermalmt, so daß mehrere derselben noch am andern Morgen zusammengesucht werden mußten. Der Verunglückte war aus Kohlwesa und hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern.

Vermischtes.

Aus einem Städtchen in der Nachbarschaft von Graudenz wird nachstehender Scherz erzählt. Der Apotheker des Orts bestellt sehr eilig bei einem Handwerker eine Arbeit, mehrere Thaler im Werth. Als diese ihm rechtzeitig abgeliefert wird, nimmt er sie indeß nicht an, weil er sie nicht brauchen könne; er habe sich anders besonnen. Der getäuschte Handwerker, die Weitläufigkeiten eines Processes scheuend, sinnt anderweitig auf Rache. Zufällig wird sein Lehrling krank, dies paßt vortrefflich. Er ersucht den Arzt, der harmlos darauf eingeht, ihm eine recht theure Medizin zu verschreiben und bestellt diese. Mehrere Tage vergehen, die Medizin wird nicht abgeholt, auch nicht angenommen, als der Apotheker sie hinschickt. Er ruft darauf bei der nächsten Gelegenheit seinen Kunden zu sich. Ach, entgegnete dieser mit des Apothekers eigenen Worten, ich habe mich anders besonnen, verkaufen sie die Medizin nur an einen Andern, mein Lehrling wird ohne sie gesund.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[643] Es soll die Ausführung der Maurer-Arbeiten bei Errichtung der Gebäude für die Gas-Anstalt, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen, dem Umfang der Arbeiten und den Bau-Zeichnungen Kenntniß zu nehmen, und ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift:

„**Submission auf die Maurer-Arbeiten zur Gas-Anstalt**"

bis spätestens den 27. d. Mts. unter Angabe der Einzelpreise daselbst abzugeben.

Görlitz, den 19. August 1853. Der Magistrat.

Eine Parthie Bretwaaren verschiedener Sorten soll in den Terminen **am 29. (neunundzwanzigsten) August** c. und **am 12. (zwölften) September** c., jedesmal Vormittags von 9 Uhr ab, auf dem Holzhofe bei Hennersdorf meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 22. Juli 1853.

[569] Die städtische Forst-Deputation.

Parfum aromatique balsamique,

genehmigt und empfohlen vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten, ist zu haben, à Originalflasche 10 Sgr., bei

Eduard Temler.

In der Sitzung der Aerzte für wissenschaftliche Medicin (19. Juli v. J. Vgl. „Voss. Ztg." vom 22. Juli v. J., Nachrichten über Wissenschaft und Kunst) wurde obiges Parfum, welches auch Potsdamer Balsam genannt wird, rühmlichst öffentlich erwähnt und als ein vorzügliches Mittel gegen Hautreizungen, namentlich anwendbar bei rheumatischen Zahnschmerzen, Frostbeulen, Wadenmuskelkrämpfen ꝛc., empfohlen. Durch vielfache ärztliche Erfahrungen hat es sich noch bei allen rheumatischen, gichtischen und nervösen äußern Leiden überaus wirksam bewährt.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[657] Bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grund-Capital.

Die Gesellschaft, welche seit ihrem Bestehen einer allgemeinen und lebhaften Theilnahme sich zu erfreuen hat, versichert zu **billigen** und **festen** Prämien **(ohne jede Nachzahlung)** Gebäude aller Art, Maschinen, Mobiliar, **Ernte in Scheunen und Feimen,** Vieh u. s. w. sowohl in Städten als auch auf dem Lande **in Dominial- und Rustikal-Gebäuden,** und sind die unterzeichneten Vertreter zur **unentgeltlichen** Erledigung aller auf das Versicherungs-Geschäft bezüglichen Vorarbeiten stets bereit.

Für **die Stadt Görlitz,** namentlich auch für **Kirchen, Pfarr-, Schul-** und **Communal-Gebäude,** sowohl in **Städten** als auf dem **Lande,** werden **sehr billige** Prämien gestellt; auch ist der unterzeichnete Haupt-Agent ebensowohl zur **kostenfreien** Aufnahme von Versicherungs-Anträgen für Mobiliar und Gebäude, als auch dazu gern erbötig, Behufs Anfertigung der nöthigen Taxen behülflich zu sein.

Hypothekar-Gläubiger finden in den Police-Bedingungen gehörigen Schutz.

Görlitz, im Monat August 1853.

H. Breslauer,
bevollmächtigter Haupt-Agent, Langestraße No. 197.

Hr. G. Buntebardt in Muskau.	Hr. E. Günther in Sagan.	Hr. Th. G. Rümpler in Sprottau.
Hr. G. Burghardt in Lauban.	Hr. Julius Mortell in Schönberg.	Hr. C. M. Schmidt in Hoyerswerda.
Hr. Revisor Fabricius in Rothenburg.	Hr. Julius Neumann in Meuselwitz.	Hr. Th. Seidemann in Ruhland.

Die größte Auswahl von Reiseartikeln,

nämlich: Koffer in allen Größen und Sorten, als rindslederne, kalblederne, schweinslederne, wie auch Koffer von dem gewöhnlichen Leder, wie solche meistens überall gemacht werden, ganz fein gearbeitete, mittlere und ordinaire, Doppel-Koffer mit eisernen Schienen, doppeltourigem Schloß u. dgl., sehr dauerhaft gearbeitet, sowie einfache und hölzerne Koffer, mit Eisen beschlagen, Reisekissen, Reisetaschen zum Umhängen und in die Hand zu nehmen, Geldtaschen, Jagdtaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirre, Reitzäume, Trensen u. s. w. empfiehlt bestens

[632] **W. Freudenberg,**
Riemermeister in Görlitz, untere Neißgasse No. 344.

---

[658] In der Kirche „zu unserer lieben Frauen" werden künftige Woche Sonntag, Montag und Dinstag, jedes Mal Nachmittags um 5 Uhr, vom Missionsprediger Hartmann aus Breslau Predigten für die Mission unter dem Volke Israel gehalten werden. Die Israeliten werden besonders zur Theilnahme an denselben eingeladen.

Interessante Erscheinung.

Vorräthig in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185.:

Lutz, J. G., Natürliche Magie oder die Zauberkräfte der Natur. Zweite Auflage. broch. in Umschlag. 10 Sgr.

Gottesdienst der christkathol. Gemeinde:

Sonntag, den 28. August, früh ½10 Uhr,
im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 65.

[649] Der Vorstand.

Cours der Berliner Börse am 25. August 1853.

Freiwillige Anleihe 101 B. Staats-Anleihe 102⅜ G. Staats-Schuld-Scheine 93 G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100¾ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99¼ G. Wiener Banknoten 94⅛ B.

Getreidepreis zu Breslau am 25. August.

		fein	mittel	ordin.
Weizen,	weißer	87 — 92	84	80 Sgr.
"	gelber	87 — 92	84	80
Roggen		67 — 72	64	60
Gerste		53 — 55	48	46
Hafer		36 — 39	32	30

Spiritus 13¼ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 25. August 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰	Rtl.	Sgr.	₰
Höchster	3	7	6	2	10	—	1	25	—	1	7	6	2	15	—	—	24	—
Niedrigster	3	—	—	2	2	6	1	20	—	1	2	6	2	7	6	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.